

# Fenschtergügsler:

## Alpträum

Wer „Visionen“ hai, dä sölle zum Psychiater goh, hät en Politiker mol gsait. Dä einst flott dohergsaite Spruch wörd au durch noch so viil Noochschwätzer nit richtig. Im Gegeteil. Sind es nit genau die „Visionen“, die üs fähled - und die mir derzit nötigst brüchtet? Irgendwie erinnered eim üsi verzwickt politisch Situation an e voll bsetzi Kutsche, mit dere mr einst stolz früsch und munter sechsspännig durch s Land gfare isch. Doch denn hät de Fuhrmann sällmol si Gefährt überlade, hät sich weg dere Überladung nümme richtig uf d Fahrtroute konzentriert, isch vu de richtige Stroß abchoo - und schließli in ere Näbedstroß uf dem immer liedriger wörende Fahrwäg i me große Sumpfloch stecke bliibe. Au en neue Fuhrmann hät trotz lutem „Hü-hot“ und zornigem Chlöpfe mit de Geißle nüüt bewirke chönne, die Rösser packeds eifach nümme und dere Fuhrmannbehauptung, es göse bald wider wie vorher witter, glaubt mittlerwiili niemed me. De Charre steckt fest. Sofort hät es drum uf em Kutscherbock und in de Kutsche selber unter de Mitfahrer große Stritt geh, wer an dem Schlammassel schuldig isch. Jeder zeigt uf de andere, aber es sind hauptsächli die Fahrkünscht vum jetzige Kutscher, die mr aazwiifled. Drum hät de säll schließli denn au vu alle Mitfahrer s Votum verlangt, si sölled bestimme, öb er als Fuhrmann witer uf em Bock hocke söll. Trotz großem Spektakel git es aber leider au do kei Einigung, jeder halted sich für de Bescht und beschimpft anderi als Fläsche. Schließli hät e knappi Mehrheit gmeint, dä jetzig Fuhrmann müeße vum Bock, er söll d Zügel und d Geißle abgeh, obwohl mr sich nit uf en Ersatzfuhrmann hät einige chönne. Derwiilscht henkt die Kutsche iigsacked bis an d Achs windschief im Matsch und die übermüedete Rösser stönd unbeweglich an schlaffe Zügel im Dreck. Hunger und Durscht, ja Nervosität macht sich breit, denn es wörd Obed und jede weiß, wa es bedüetet, wenn mr in dere Situation in d Nacht ie chunnt. De Fuhrmann will s Ergebnis vu dere wacklig Abstimmung nit gelte loh und bezeichned dä schließli vorgeschlagene Ersatzkutscher als völlig ungeeignet, während er sich voll Selbstbewußtsii nooch wie vor als de Allereinzige sieht, der weiß, wie mr us dem Dreck usechunnt und wo es anschließend lang goht. Es fällt ihm drum nit ii, d Zügel und d Geißle us de Hand z geh, ja er chlöpft statt desse sogar no paarmol frech demit, doch die müede Rösser mached kein Wank, die Situation bliibt troschtlos. - Mensch wie schön wär es doch, wenn die erfundene Gschicht an dere Stell so witer go chönnt, wie da ammed immer in dene amerikanische Hollywoodfilme funktioniert, wo in so nere Zwangslag als zmol heldenhaft en beherzte Passagier ufstoht, dem die überzeugende Rettungsvision regelrecht us de Auge strahlt, so dass glii jede Mitfahrer iiknickt und sieht: Jawohl des isch es, dä brings! Und alli sind sich uf die Wiis z mol enig, langed tatchräftig zue, tränkend d Rösser, säged Hü-hot und führed alles z mol mit erstaunlicher Sanftheit zu me glückliche Happyend... - Doch leider isch da halt nur d Problemlösung vu nere Film-Vision und vu nere amerikanische dezue. Aber wa isch degege üsi Alternative? Witer stritte? Nai, es bruucht jetzt wüerkli en Fuhrmann uf üsem Kutschbock vu üsere Staatskarosse, dä visionär und muetig sim innere Kompaß in die richtig Richtung folgt, dä nit nur d Geißle schwingt und „Hü-hot“ plared, sondern i dere schwiirige Situation abstiigt, d Rösser tränkt und fuettered, um si hernooch an di churz Leine z neh und mit ihne vorus dä Wäg beschritted, dä usem Dreck use fühert. Sicher, da isch bi üsere Problemlage liichter gsait als getan. Nur: Es mue jetzt eifach öbbis goh, suscht überfalled üs statt de ersehnten Visionen womögli no unnötigi Alpträum - und denn bruuched mir wüerkli en Psychiater. (h.r.) - @ = [www.fenschterguegsler.de](http://www.fenschterguegsler.de)